

Aufrichtung aktiviert. Alle Bewegungen sind dynamisch und ruhig und unterstützen das Körpergefühl.

**PETER RÖBKE** studierte Schulmusik, Musikwissenschaft, Germanistik und Erziehungswissenschaft in Essen und Bochum. War Chor- und Orchesterleiter, Geigenlehrer an mehreren Musikschulen, Assistent an der Hochschule der Künste Berlin, zehn Jahre Direktor einer Musikschule in Berlin, ist seit 1994 Professor für Instrumental- und Gesangspädagogik, seit 2002 stellvertretender Vorstand für die Studienrichtung Instrumental- und Gesangspädagogik an der Wiener Musikuniversität. Ständiger Mitarbeiter der Zeitschrift „Üben und Musizieren“. Regelmäßige Lehrtätigkeit in London (Guildhall School of Music and Drama) und in Berlin (UdK). Lehrerfortbildung in Deutschland und Österreich sowie enge Zusammenarbeit mit einigen österreichischen Landesmusikschulwerken. Wichtigste Veröffentlichungen: „Der Instrumentallehrer als Interpret. Musikalische Spielräume im Instrumentalunterricht“ (Mainz 1990), „Vom Handwerk zur Kunst. Didaktische Grundlagen des Instrumentalunterrichts“ (Mainz 2000) und „Musikschule. Wozu?“ (Atzenbrugg/Niederösterreich 2004).

**THOMAS KABISCH** ist Professor für Musikwissenschaft an der Musikhochschule Trossingen. Er beschäftigt sich u. a. mit Theorie und Geschichte der musikalischen Aufführung. Hans Keller (1919–1985), geboren in Wien, emigrierte nach England, war Musiker, Musikwissenschaftler, Lehrer und seit 1959 in leitender Funktion bei der BBC in London tätig. Seine „Funktional Analysis“ sind komponierte Kommentare zu Werken (vor allem) des klassischen Repertoires. Sie sind erhellend für Hörer wie für die Ausführenden.

**LUDWIG STRIEGEL**, Schulmusikstudium, Tätigkeit als Musiklehrer, Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung in München, seit 2000 Professur für Musikpädagogik und -didaktik an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Veröffentlichung von Unterrichtsmaterialien, Herausgeber der Buchreihe *PianoPädagogik*. Daneben Tätigkeit als Pianist, meist in Gesprächskonzerten.

**HERIBERT KOCH** erhielt seine Ausbildung an den Musikhochschulen Köln und Karlsruhe sowie bei Peter Feuchtwanger in London, der seine künstlerische Entwicklung nachhaltig prägte. Neben dem diesjährigen Kongress der EPTA Deutschland ist er auch auf dem Europäischen Kongress in Novi Sad mit einem Lecture Recital vertreten. Dort wird er ein von ihm neu herausgegebenes, bisher für verschollen gehaltenes Frühwerk César Franck vorstellen.

**FRAUKE UERLICH** studierte Klavier bei Tiny Wirtz und Ilana Schapira-Marinescu an der Musikhochschule Köln, anschließend Schulmusik und Theologie. Als Pianistin und Musikpädagogin hat sie eine Reihe thematisch orientierter Konzertprogramme konzipiert und durchgeführt, als Autorin mehrerer Artikel in Fachzeitschriften veröffentlicht. Sie ist Fachberaterin für Klavier beim Verband deutscher Musikschulen und Klavierlehrerin an der Musikschule Bochum.

**WOLFGANG BRUNNER** studierte Schulmusik an der Musikhochschule München und Klavier mit Hans Leygraf an der Musik-Universität Mozarteum Salzburg, Cembalo mit Liselotte Brändle, Kenneth Gilbert und Glen Wilson, Hammerklavier mit Eckart Sellheim und Richard Fuller sowie Historische Aufführungspraxis mit Nikolaus Harnoncourt. Seit 1985 unterrichtet er Historische Tasteninstrumente, Generalbaß, Klavier, Klavierimprovisation und -didaktik am Mozarteum, 1990–92 auch Hammerklavier an der Musikhochschule Karlsruhe.

1988 war er Erster Preisträger des Internationalen C.P.E. Bach Wettbewerbes Hamburg in den Kategorien Cembalo und Hammerklavier und erhielt den Hammerklavierpreis der Deutschen Grammophon. 1989 war er Erster Preisträger des Internationalen Mozartwettbewerbes Brügge in der Sparte Hammerklavier. Seit 1989 gastierte er bei fast allen bedeutenden europäischen Festivals für Alte Musik (u. a. Utrecht, Brügge, Herne) und gilt heute als einer der führenden Spezialisten seiner Generation.

1991 gründete er das Ensemble „Salzburger Hofmusik“, das sich hauptsächlich, aber nicht ausschließlich, mit der Musik des 17.–19. Jahrhunderts auf Originalinstrumenten beschäftigt, wobei die Musik des Salzburger Hofes einen Schwerpunkt im Repertoire einnimmt.

## HINWEISE ZUR ANMELDUNG

- **Anmeldeschluss: Montag, 15. Oktober 2007**
- **Bitte melden Sie sich frühzeitig an, damit wir planen können!** Wenn Sie sich wegen wichtiger Gründe nicht zum Anmeldeschluss anmelden können, geben Sie bitte Bescheid und lassen Sie sich vormerken. Sie können sich mit *allen* wesentlichen Angaben auch per E-Mail an [lorenz@epta-deutschland.de](mailto:lorenz@epta-deutschland.de) anmelden oder vormerken lassen.
- Mit der Anmeldung wird der **Teilnehmerbeitrag** sofort fällig. Bei **Abmeldung nach Anmeldeschluss** wird der Teilnehmerbeitrag abzüglich einer Gebühr von € 15,- erstattet.
- Nach Eingang des Teilnehmerbeitrags werden die **Teilnehmerbescheinigungen** zugeschickt.
- **Unterkünfte in Fulda**  
Tourismus und Kongressmanagement  
Tel. 0661/102-1812  
E-Mail: [zimmer@fulda.de](mailto:zimmer@fulda.de)  
[www.tourismus-fulda.de](http://www.tourismus-fulda.de)
- **Hotelempfehlung**  
Altstadthotel-Arte, Doll 2–4, 36037 Fulda  
Tel 0661/250 29 88-0  
(Zimmerkontingent für Teilnehmer bis 30. Sept. reserviert)

Wir danken dem Kulturstadamt der Stadt Fulda für die großzügige Unterstützung bei der Planung und Durchführung des Kongresses.

**EPTA-Schriftführung**  
Petra Bleser-Arp  
Diekhof, 24326 Kalübbe  
Tel./Fax 04326/2540  
[bleserarp@t-online.de](mailto:bleserarp@t-online.de)

**EPTA-Geschäftsstelle**  
Dr. Rainer Lorenz  
Schanzenstr. 24, 34130 Kassel  
Tel. 0561/68082, Fax 66778  
[lorenz@epta-deutschland.de](mailto:lorenz@epta-deutschland.de)

European Piano Teachers Association  
Sektion Bundesrepublik Deutschland

# Musik im Kontext

KONGRESS  
IN FULDA

Freitag, 26. Oktober,  
bis Sonntag, 28. Oktober 2007



Seminarort:  
**Vonderau Museum**  
Jesuitenplatz 2  
36037 Fulda

[www.epta-deutschland.de](http://www.epta-deutschland.de)

# DER KONGRESS IM ÜBERBLICK

## Freitag, 26. Oktober 2007

- 15.30 Öffnung des Tagungsbüros  
16.00 **Spurensuche**  
*Kunst – Moral – Künstlermoral*  
*Überlegungen zu Robert Schumanns*  
*„Musikalischen Haus- und Lebensregeln“*  
Prof. Dr. Wolfgang Lessing, Dresden  
16.45 *Zwischen Skylla und Charybdis*  
–17.30 *Beethoveninterpretation im Spannungsfeld von Autoritäts-*  
*gläubigkeit und Willkür oder: Was kann man bei Jean Paul*  
*für das Beethovenenspiel lernen?*  
Prof. Gregor Weichert, Ostbevern  
18.00 *„Von dunklen Anschauungen zu deutlichen Begriffen“*  
–18.40 *Oder: Braucht Musikhören eine Methode?*  
*Gedanken zum „Pestalozzianismus“ in der Musik-*  
*pädagogik*  
Dr. Rainer Lorenz, Kassel  
19.00 **Italienisches Konzert**  
Ein Projekt der Klavierklasse Sigrid Naumann, Musik-  
schule der Stadt Fulda

## Samstag, 27. Oktober 2007

- 9.15 **Früh übt sich ...**  
–9.45 mit Petra Bleser-Arp, Kalübbe  
10.00 **J. S. Bach, Invention c-Moll: Unmittelbar erlebbare**  
–11.15 **Musik? Schwer zugängliche barocke Affektwelt? Abs-**  
**traktes „mathematisches“ Kalkül?**  
Prof. Dr. Peter Röbbke, UdK Wien  
11.45 **„Mozart plus“. Hans Kellers Functional Analysis**  
–13.00 **der Klaviersonate a-Moll KV 310**  
Prof. Dr. Thomas Kabisch, MH Trossingen  
14.00 Stadtführung **Barocke Baukunst**  
(Bitte verbindlich anmelden!)  
15.00 **Schlaffe Präludien und verdorrte Embryos –**  
–15.45 **Klavierspielen mit Erik Satie**  
Prof. Dr. Ludwig Striegel, Hochschule für Musik  
an der Universität Mainz  
15.45 **Teilnehmer im Gespräch**  
–16.30 **Lebenswelten Jugendlicher**  
17.00 **Öffentliches Gesprächskonzert**  
**Edvard Grieg im Kontext**  
**Moderationskonzert aus Anlass des 100. Todestages**  
**Werke von Grieg, seinen Lehrern und Vorbildern,**  
**Weggefährten und Nachfolgern**  
Heribert Koch, Langerwehe  
18.30 **Mitgliederversammlung**  
20.30 **Weinabend** (Bitte verbindlich anmelden!)

## Sonntag, 28. Oktober 2007

- 9.15 **Früh übt sich ...**  
–9.45 mit Petra Bleser-Arp, Kalübbe  
10.00 **Literaturpodium: Musik über Musik**  
Prof. Linde Großmann, UdK Berlin  
Karin Reitz, Ditzingen  
10.45 **„Guten Tag, Herr Bach!“**  
–11.30 **Guten Tag, Herr Schumann!“**  
**Möglichkeiten und Chancen moderierter Lehrer-Schüler-**  
**Konzerte mit praxiserprobten Beispielen**  
Frauke Uerlichs, Bochum  
12.00 **Öffentliches Konzert**  
**E. T. A. Hoffmann als Dichter und Komponist**  
Hammerklavier: Prof. Wolfgang Brunner, Salzburg

## DIE REFERENTEN

**WOLFGANG LESSING** studierte Schulmusik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main und komplettierte seine künstlerische Ausbildung durch ein Aufbaustudium Violoncello an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin, das er 1992 abschloss. Im Anschluss daran promovierte er in Musikwissenschaft und war als freischaffender Musiker und Musikpädagoge sowie als Lehrbeauftragter für Violoncello und Musikwissenschaft tätig. 1993 gründete er zusammen mit seinem ehemaligen Lehrer Gerhard Mantel das Institut für Instrumental- und Gesangspädagogik e. V. Frankfurt. 2002 wurde er zum Professor für Instrumentalpädagogik an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden berufen. Dort gründete er 2005 das Institut für Musikalisches Lehren und Lernen, das sich insbesondere der Erforschung der Interaktionsbedingungen im Instrumentalunterricht widmet. Veranstaltungen wie der 2006 durchgeführte internationale Kongress „Künstler als Pädagogen“ – eine Veröffentlichung der Kongressbeiträge erfolgt in Kürze – sowie das durch die EU finanzierte internationale Forschungsprojekt „Integrales Musiklernen“ dokumentieren die Arbeit des Instituts.

**GREGOR WEICHERT** ist langjähriges EPTA-Mitglied und war viele Jahre im Präsidium der EPTA. Bis zu seiner Emeritierung war er Professor für Klavier an der Musikhochschule in Münster.

**RAINER LORENZ** studierte Ev. Theologie und Musikpädagogik an der Johann Wolfgang Goethe Universität in Frankfurt am Main. Mit einer Arbeit über die Musikpädagogik des frühen 19. Jahrhunderts wurde er 1986 promoviert. Die Arbeit betreute Sigrid Abel-Struth. Bis 1995 als Redakteur, später auch Mitherausgeber der Zeitschrift „Musica“ sowie als Lektor für Musikpädagogik bei Bärenreiter in Kassel, seit 1996 freiberuflich tätig. Seit 1993 im Vorstand der EPTA, seit 1994 als Geschäftsführer.

**PETRA BLESE-ARP**, Klavierlehrerin, Ausbildung als NIA-Lehrerin (Mischung aus Modern Dance, Yoga und anderen), Fortbildung in Rhythmik und Modern Dance.  
**Früh übt sich.** Mit fließenden Übungen und einem leichten Stretching werden die belasteten Bereiche wie Schultern, Nacken und Rippen gelockert, gedehnt und gestärkt. Dabei wird auch die körperliche

## ANMELDUNG ZUM KONGRESS

Name .....  
Straße .....  
Wohnort .....  
Telefon .....  
E-Mail .....

- Teilnehmergebühr**  EPTA-Mitglied € 50,-  
 Student € 30,-  
 Tageskarte Freitag € 25,-  
 Tageskarte Samstag € 35,-  
 Tageskarte Sonntag € 25,-  
 Nicht-Mitglied € 80,-
- Stadtführung**  nehme verbindlich teil und überweise  
€ 3,- mit der Teilnehmergebühr
- „Weinabend“**  nehme verbindlich teil
- Überweisung** auf das EPTA-Konto 382 031 301 bei der  
Postbank Hannover (BLZ 250 100 30)

### Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zur EPTA.

- Jahresbeitrag**  Einzelmitglieder € 41,-  
 Studenten (*nur mit Nachweis*) € 10,-  
 Ehepaare € 62,-

**Mit dem Lastschriftzug des Mitgliedsbeitrags bin ich einverstanden:**

Konto .....  
Bankleitzahl .....  
Name der Bank .....  
Kontoinhaber .....

**Ich überweise den Mitgliedsbeitrag zum 1. März eines jeden Jahres auf das Konto 382 031 301 bei der Postbank Hannover, BLZ 250 100 30.**

Die **EPTA-Dokumentation** (Mitgliedsgabe) wird erst nach Eingang des Mitgliedsbeitrags verschickt.

.....  
**Datum · Unterschrift**

**Seminaranmeldung in Kopie** an die EPTA-Geschäftsstelle, Dr. Rainer Lorenz, Schanzenstr. 24, 34130 Kassel, senden.  
**Beitrittserklärung bitte mit originaler Unterschrift schicken.**